

Die Realschulfamilie hilft sich selbst

PROJEKTE Die weitgehend in Eigenregie neu gestaltete Aula wurde beim adventlichen SMV-Tag eingeweiht.

NEUNBURG. Bereits zum zweiten Mal innerhalb eines Jahres konnte in der Gregor-von-Scherr-Realschule ein Gemeinschaftswerk seiner Bestimmung übergeben werden. Darauf verwies Schulleiterin Diana Schmidberger in Anwesenheit zahlreicher Vertreter der Öffentlichkeit. 2009 waren die Außenanlagen (Beachvolleyballfeld, „Klassenzimmer im Freien“) fertiggestellt worden. Im ausklingenden Jahr kam die Neugestaltung der Aula an der Reihe - beide Vorhaben sind unmittelbarer Ausfluss des 2008 an der Realschule gestarteten internen Evaluierungsprozesses.

Schmidberger freute sich, am Einweihungstag vielen Akteuren und Helfern Dank sagen zu können. An erster Stelle nannte sie das planende Architekturbüro Steidl mit Barbara Steidl als „federführender Leiterin“. Raiffeisenbank Schwandorf-Nittenau und Landratsamt Schwandorf, aber auch die Arbeitsagentur Schwandorf sorgte für Finanzspritzen, die Handwerksmeister Hubert Bauer und Hans Pfeifer sowie Bauleiter Hans Biegerl steuerten bei Innenausbau und Möblierung fachliches Know-how bei.

In die Wege geleitet hatte das Projekt noch der frühere Schulleiter, Rektor Werner Pavenzinger. Er befand sich ebenso unter den Gästen wie der vormalige 1. Vorsitzende des Realschulfördervereins Alois Gillitzer und die aktuellen Vorstände der Elternvertretung. Insgesamt betrachtet Diana Schmidberger die neu gestaltete Aula als Raum des Lernens und Wohlfühlens. Er stehe nicht zuletzt auch für die Erkenntnis, „dass aus vielen kleinen Mosaiksteinen ein großes Ganzes geschaffen werden kann“.

Was die Schule als Gemeinschaft ohne Mittun des Sachaufwandsträgers auf die Beine stellen kann, forderte bei



Eltern nehmen die neue Aula nach der Segnung durch Diakon Wabra und ev. Pfarrer Kendzia (re.) in Augenschein. Projektleiterin Maria Schießl dankt Schreinermeister Bauer für die Hilfe (li.) Schüler beim Adventsverkauf (mi.)

AUSFÜHRENDE & UNTERSTÜTZER

► **Die neu gestaltete Aula** ist ein Gemeinschaftswerk von Schülern, Lehrern, Förderverein und Sponsoren.

► **Die Planung** übernahm das Architekturbüro Steidl.

► **Finanzielle Hilfestellung** gaben die Agentur für Arbeit und der Landkreis mit einem Zuschuss für die Schallschutzdecke und die Raiffeisenbank mit der Förderpreisprämie.

► **Schreinerarbeiten** führten Schüler und Lehrer aus, fachlich unterstützt durch Schreinermeister Hubert Bauer, Pirkhof.

► **Verputzen und Tünchen**

der Wände übernahmen Schüler und Lehrer, fachlich unterstützt durch den Malerbetrieb Hans Pfeifer, Schönau
► **Abfallcontainer** stellte die Fa. Lober zur Verfügung. (su)

Landrat Volker Liedtke Bewunderung heraus. „Wir wünschen uns Nachahmungsstätten“ meinte er unter Hinweis auf alle anderen 20 Schulen des Landkreises. Er vergaß dabei nicht, die Beitrag seines Hauses herauszustellen und dankte besonders seinen Mitarbeitern in der Liegenschaftsabteilung Xaver Detter und Jürgen Dechant. Der

Kreis unterstützte den Einbau einer Lärmschutzdecke (Kosten ca. 12 000 Euro). Diese vom Landrat formulierte Vorbildfunktion tue den Neunburgern gut, meinte 2. Bürgermeisterin Gückel, „das geht wie Honig runter!“. „Ich staune, was mit den Bordmitteln alles geschehen ist“, räumte auch Joachim Ossmann, Chef der Agentur für Arbeit,

ein. Im Rahmen des Berufsorientierungsprogramms konnten Schüler in der Umsetzungsphase einige Berufsbilder des Handwerkssektors praxisnah kennenlernen. „Leistungsbereitschaft und Arbeitseinsatz“, so resümierte Projektleiterin Maria Schießl, „bedeuten auch einen persönlichen Gewinn und individuellen Mehrwert“. (su)